

## Zur Ausstellung Christian Eder Kulturforum Bratislava, Zelena 7

### Eröffnung 7.3. 06

#### **Christian Eder im Österreichischen Kulturforum in Bratislava**

In seinen neuesten Arbeiten stellt der 1964 in Bregenz geborene und in Wien lebende Künstler geometrische Farbflächen und Balkenkonstruktionen in der Mitte einer weißen Leinwand gegenüber. Die Platzierung der querformatigen Farbfläche auf einer hochformatigen weißen Leinwand spielt nicht nur mit dem Raumempfinden des Betrachters sondern wirft darüber hinaus die Frage nach den Grenzen des Tafelbildes auf.

Christian Eder knüpft damit an die im letzten Jahr in der Galerie A4 in Feldkirch präsentierten Werke an, in welchen sie bereits Tendenzen zu einer weiteren Reduktion hin zur Fläche feststellen ließen.

Die jüngsten Arbeiten machen die Bildkomposition als das Ergebnis eines durchdachten, kalkuliertes Vorgehen und Austarierens verschiedener Farbflächen offenbar.

Rechteckige Farbflächen treffen auf streng vertikal und horizontal gezogene Linien, entmaterialisiert wirkendes Grau auf leuchtende Gelbtöne.

Die Wechselwirkung der einmal getrennt als Fragment und dann wieder gemeinsam als übergeordnetes Ganzes wahrnehmbarer Farbanordnungen interessiert Christian Eder besonders.

Die innere Ausgewogenheit bzw. Gewichtung der Flächen, das proportionale Verhältnis zueinander als auch die daraus erwachsende gegenseitige Spannung spielen dabei eine wesentliche Rolle. Die Werke könnten auch als zwei getrennte Arbeiten gesehen werden, wären sie nicht symmetrisch nebeneinander angeordnet. Die streng gezogene Abgrenzung zwischen zwei Farbflächen wird einmal zur Verbindung, dann wieder zur Trennlinie. Gerade daraus resultiert ihre Spannung.

Die Werke verbinden in sich Gleichgewicht, Stille, Ordnung und lassen eine Nähe zu den Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien der mittelalterlichen Tafelmalerei gewahr werden.

Gerade in dieser asketischen, durchdachten Annäherung an die Farbe eröffnet sich für Christian Eder die Vielfalt der Ölmalerei.

***Christian Eder**, geboren 1964 in Bregenz, Mitglied der Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Studium der Pädagogik, Kunstgeschichte und Psychologie in Innsbruck und Wien, Studienreisen nach Guatemala und Mexiko, London-Stipendiat, Atelieraufenthalt Berlin. Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen, Ausstellungen zuletzt : Galerie Ariadne. Galerie A4, Feldkirch, AKH Wien,*